

Internationale Geschichte

## Russische Revolution und Propaganda 1917–1928

Nach einer Idee von Dr. Ingeborg Braisch



© mauritius images / Science History Images / Alamy / Alamy Stock Photos

Im Februar 1917 verdrängte Zar Nikolaus II. in einem Eisenbahnwagen auf einem Abstellgleis bei Pskow auf dem Thron. Am 25. Oktober 1917 wurde in Petrograd ein Blindschuss abgefeuert, das Signal, die Provisorische Regierung gefangen zu nehmen. Der Sturz der Romanows, die Machtübernahme durch die Bolschewiki und deren langfristige Folgen veränderten zusammen mit dem Kriegseintritt der USA und dem Untergang der Mittelmächte die Welt so einschneidend, dass 1917 als Beginn der Zeitgeschichte deklariert wurde. Der anschließende Bürgerkrieg in Russland von 1917 bis 1921 war verheerend. Propaganda und Agitation wurden zu einem unverzichtbaren Bestandteil vor allem der Bolschewiki, um die Bevölkerung für die Unterstützung der Kommunistischen Partei und ihre Vorstellungen zu gewinnen.

# Russische Revolution und Propaganda 1917–1920

Nach einer Idee von Dr. Ingeborg Braisch

## Fachwissenschaftliche Hinweise

1917 als historische Zäsur 1

Lenin 1

Die russische Avantgarde 2

Die Rolle der Frau 3

**Didaktisch-methodische Hinweise** 4

**Literatur und Medien** 6

**Materialien und Arbeitsaufträge** 8

Das Russische Reich 8

Vom Zarenreich zum Kommunismus 13

Propaganda und Revolution im Widerspruch 17

Propaganda von 1910 bis 1920 22

**Lösungsvorschläge** 34

## Das Russische Reich

### M1 Das Russische Reich und seine Gesellschaft

#### Arbeitsaufträge

1. Lesen Sie zum Einstieg M1a. Recherchieren Sie zum Wappen Russlands und erläutern Sie kurz seinen Inhalt bzw. seine Bedeutung.
2. Vergleichen Sie die Gesellschaftspyramide in M1c mit den Fakten in M1b. Arbeiten Sie heraus, was die Karikatur nicht zeigt bzw. zeigen kann.
3. Überlegen Sie, welches Material als Einstieg in das Unterrichtsthema Sie für sinnvoller halten.

### M1a Die Geschichte Russlands in Kürze

- Im 9. Jahrhundert errichteten die schwedischen Waräger (Normannen), die den Handelsweg von der Ostseeküste über Flüsse nach Konstantinopel nutzten, östlich von Polen und Ungarn ein großes Reich mit einer vorwiegend slawischen Bevölkerung; der Name Russland soll sich von Rus = Ruderer ableiten. Wichtige Städte waren Nowgorod und Kiew. 988 trat Fürst Wladimir zum griechisch-orthodoxen Christentum über. Die Bevölkerung wurde in Massentaufen christianisiert.
- 5 Von 1245 bis ins 15. Jahrhundert herrschten Mongolen-Khane in Russland. Iwan III., der Großfürst von Moskau, der mit einer Nichte des letzten Kaisers von Konstantinopel verlobt war, nannte sich Zar (abgeleitet von Caesar – Kaiser) von ganz Russland. Die Zaren betrieben eine Eroberungspolitik, die sie „Sammlung russischer Erde“ nannten. 1613 herrschte die Familie der Romanows in Form einer Autokratie, einer unumschränkten Selbstherrschaft. Peter I. der Große (1689–1725) versuchte, Russland zu europäisieren und machte das von ihm gegründete St. Petersburg zur Hauptstadt.
- 10 Bis 1850 spielte die Großmacht Russland eine wesentliche Rolle in der europäischen Politik. Zuerst Alexander I. siegte über Napoleon und gründete mit Österreich und Preußen die Heilige Allianz. Nikolaus I. schlug 1825 den Aufstand der Dekabristen, die Reformen und die Bauernbefreiung verlangten, nieder. Im Krimkrieg litt Russland im Kampf um eine Kontrolle über Konstantinopel und die

## M1c Die russische Gesellschaftspyramide



*Lites von oben nach unten:*  
Wir sind die Herrschaft über Euch.  
Wir treten auf Euch.  
Wir schiessen auf Euch.  
Wir arbeiten für Euch.

*Rechts von unten nach oben:*  
Wir ernähren Euch.  
Wir essen für Euch.  
Wir streuen Euch Sand in die Augen.

© RAABE 2022

*Nicht lesbare Unterzeile:*

Es wird eine Zeit kommen, wo das Volk sich erheben wird, und es wird seine Feinde untereinanderjagen.

*Verfasser:* Русский: Лохов Николай Николаевич (1872–1948) / Public domain

## Propaganda und Realität im Widerspruch

### Bilderbuchversion einer Revolution – Der Film *Oktober*

M 4

#### Arbeitsaufträge

1. Sehen Sie sich die erste Szene des Films *Oktober* an, den Sturz des Zaren Nikolaus Alexanders III. und die Ankunft Lenins am Finnländischen Bahnhof (Kapitel 2), dann den Beginn von Kapitel 6 (Die Menschewiki und Sozialrevolutionäre verweigern sich dem bewaffneten Aufstand, die Rotgardisten besetzen alle wichtigen Gebäude in Petrograd), dann Kapitel 9 (Der Sturm auf das Winterpalais!).
2. Arbeiten Sie die Botschaften des Films heraus.
3. Informieren Sie sich mithilfe geeigneter Quellen über den Verlauf der Oktoberrevolution. Vergleichen Sie die Aussagen des Films mit der Realität.
4. Äußern Sie sich zu der Bezeichnung „Große sozialistische Oktoberrevolution“.
5. Erläutern Sie, warum Filme wie dieser eine historische Quelle darstellen.
6. Erklären Sie, womit das Filmplakat seine Wirkung erzeugt.

Ein Kanonenschuss ertönt, Schüsse hallen in der Dunkelheit und hallen durch die Nacht. Die Massen stürmen machtlos voran, überwinden Barrikaden und dringen weiter Richtung Palast vor, um diesen in einem heroischen Kampf auf Leben und Tod einzunehmen. Diese berühmte Sequenz der Erstürmung des Winterpalastes aus Sergej Eisensteins *Oktober – Zehn Tage die die Welt erschütterten*, wie der deutsche Titel des Films [...] lautet, lieferte 1927 die Bilderbuchversion einer Revolution. Dass seine Visualisierung des Oktobers 1917 nicht mit den historischen Ereignissen übereinstimmt, darüber ist sich die Geschichtswissenschaft längst einig. [...]

- 5 Eine Quelle ist dieser Film [...] weniger für den Oktober 1917 in Russland als vielmehr für den historischen Kontext, in dem er entstand. Die Art und Weise, wie die Oktoberrevolution hier inszeniert wurde, gibt Aufschluss darüber, wie dieses Ereignis in der offiziellen Erinnerungskultur tradiert werden sollte, auf welche Art der Mythos einer glorreichen Revolution konstruiert wurde und nicht zuletzt, wie sich die Bolschewiki selbst sahen oder von der Bevölkerung und der Nachwelt wahrgenommen werden wollten. Wie wirkungsvoll die Mythenbildung der „Oktoberrevolution“ war, verdeutlicht schon die Tatsache, dass auch die

## M8 Arbeiter- und Bauernstaat? – Die neue Frau

### Arbeitsaufträge

1. Beschreiben Sie das Bild.
2. Erklären Sie seine Botschaft.
3. Erläutern Sie, ob Sie diese Botschaft überzeugend und verheißungsvoll finden. Vergleichen Sie das Plakat mit dem Romanauszug in M7.
4. Vergleichen Sie diese Frau mit dem Frauenbild der 1920er-Jahre in der Weimarer Republik (Text „Für Emanzipation und gesellschaftliche Teilhabe“).

### Für Kommunismus und Sowjetunion



Unknown author / Public domain

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen mit  
bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**